

3 Fragen an Familie Waldmann

Neubau in Holzriegelbauweise 2009

Kurze Beschreibung:

Das Einfamilienhaus in Holzriegelbauweise wurde als erster Neubau in einer ehemaligen Selbstversorger-Siedlung errichtet und legt großen Wert auf eine starke Beziehung zwischen Innen- und Außenräumen. Rücksicht auf die Umgebungsbebauung und den alten Obstbaumbestand prägten die Planung. Verwendet wurden überwiegend natürliche Materialien wie Lärchenholz für Bauteile und Fassade sowie Lehmputz und Gipsfaserplatten im Innenraum. Für eine einheitliche Fassadenoptik kamen bereits vorvergraute Bretter aus lokalen Sägewerken zum Einsatz. Zwischen zwei Nebengebäude öffnet sich das Grundstück zur Straße hin und schafft einen einladenden Vorplatz statt der sonst üblichen Einzäunung. Das Gebäude erreicht bei der klima:aktiv-Zertifizierung den Gold-Standard.

- **Wie haben sich die damals verwendeten Technologien und Baumaterialien in der Praxis bewährt, und gibt es heute Bereiche, in denen Sie aufgrund neuer Entwicklungen anders bauen würden?**

Sowohl Baumaterialien als auch eingesetzte Technologien haben die Erwartungen erfüllt, wobei wir bewußt nicht alle technischen Möglichkeiten automatischer Steuerungen ausgereizt haben. Die Versickerung des Regenwassers auf Eigengrund ist ein Punkt, der in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird.

- **Welche tatsächlichen Energieverbräuche haben sich seit dem Einzug ergeben, und decken sich diese mit den ursprünglich geplanten oder berechneten Werten?**

Die thermische Solaranlage deckt übers Jahr rund die Hälfte unseres Heiz- und Warmwasserenergiebedarfs. Der restliche Energiebedarf wird durch 800-1000kg Stückholz gedeckt. So kommen wir auf Gesamtenergiestand (Strom, Heizung, Warmwasser) von rund €5.-/m² WNF und Jahr. Das Um und Auf ist die Möglichkeit, die Verbräuche im Blick zu haben und durch eine einfache Steuerung sofort sehen zu können, wenn zB die Solaranlage nicht läuft.

- **Welche nachhaltigen Maßnahmen oder Sanierungen haben Sie seit 2011 zusätzlich umgesetzt – oder würden Sie heute empfehlen – um die Energieeffizienz weiter zu steigern oder die Umweltbilanz zu verbessern?**

Wir sammeln seit einigen Jahren Erfahrungen mit einem PV-Balkonkraftwerk und werden im kommenden Jahr eine PV Anlage samt Speicher installieren.

In Zeiten zunehmender Extremwetterereignisse hilft eine Regenwasserzisterne die Folgen von Trockenheit und Starkregen auszugleichen und kostbares Wasser am Grundstück zu halten.